

Gastgeber hat Glück im Unglück

Grasbahnrennen: Bei den schweren Unfällen greifen die Sicherheitsmaßnahmen. Drei der betroffenen Fahrer befinden sich weiter unter Beobachtung im Krankenhaus, doch nur der Finne Mustonen ist schwerer verletzt

Von Hans-Joachim Kaspers

■ **Bielefeld.** Als der denkwürdige Nachmittag auf dem Leineweberring mit der letzten Siegerehrung endlich – gut zwei Stunden später als gedacht – zu Ende war, atmete Stephan Prante erst einmal ganz tief durch. „Diesen Geburtstag werde ich nicht so schnell vergessen“, meinte der Pressesprecher und Rennsekretär des DMSC Bielefeld, der am Sonntag 51 Jahre alt wurde. Die Renngötter, wenn es sie denn gibt, machten ihm keine Geschenke, sondern legten dem Gelingen der Traditionsveranstaltung im Verlauf eines endlos scheinenden Nachmittags einen Stein nach dem anderen in den Weg.

So war die erwartungsvolle Vorfremde auf einen spannenden Renntag mit vielen Positionskämpfen bei vielen mit einem Schlag dahin, als es im sechsten Lauf der WM-Challenge zu einem schlimm aussehenden Unfall kam. Gleich drei Fahrer waren in einen Sturz verwickelt, alle drei mussten ins Krankenhaus gebracht werden. Am heftigsten erwischte es den Finnen Jesse Mustonen, dessen Brustkorb nach zahlreichen Rippenbrüchen eingedrückt ist – er wurde weiter auf der Intensivstation beobachtet. Auch Paul Cooper und sein junger englischer Landsmann Chad Wirtzfeld, der gut zwei Stunden später zu Sturz kam und einen Oberarm-Bruch erlitt, waren am Montag noch im Krankenhaus. Cooper aber sollte entlassen werden.

Lediglich Lukas Fienhage, der sich einen Mittelhandknochen gebrochen hat, durfte schon am Sonntagabend nach Hause fahren. Der Youngster lobte im Übrigen die gute medizinische Erstversorgung, in der letzten Jurysitzung bekam das Rettungsteam Beifall auf offener Szene.

„Ich war im Vorfeld sehr unruhig und habe darauf bestanden, dass wir einen Rettungswagen mehr als vom Reglement gefordert vorhalten“, berichtete Rennleiter Michael Junklewitz: Alle drei Fahrzeuge waren gegen 14.30 Uhr im Einsatz. Wie ungewöhnlich die Szenerie war, geht aus Junklewitz' Bemerkung hervor, „dass ich so etwas in meinen fast 40 Jahren Bahnsport noch nie erlebt habe.“ Er versuchte an-



Finale: Der Tscheche Josef Franc (Nr. 5) hatte im letzten Rennen des Tages die Nase vorn. Auch der ihn verfolgende Andrew Appleton (Nr. 14) qualifizierte sich für die Langbahn-WM 2019.

FOTOS (4): ANDREAS ZOBE



Geburtsstagskind: Stephan Prante hätte gerne ein bisschen weniger Stress gehabt.



Ausgeschieden: Jörg Tebbe konnte sich nicht für die WM 2019 qualifizieren.



Blickfang: Demi Valkema, Jessie Veenstra und Marielle Kuiper (v. l.) gehörten zu den Enduro Powergirls aus den Niederlanden, die erstmals auf dem Leineweberring starteten.

schließend die Geschehnisse einzuordnen und zu verarbeiten: „Wir müssen akzeptieren, dass solche Dinge in unserem Sport passieren können, und sollten versuchen, uns an den schönen Momenten des Renntags aufzurichten.“

Die gab es tatsächlich reichlich. „Wir haben doch in allen Kategorien richtig guten Rennsport gesehen“, führte Stephan Prante völlig zu Recht an: Die Entscheidung in der WM Challenge war denkbar knapp, das kleine, aber erlesene Seitenwagenfeld lieferte sich faszinierende Rad-an-Rad-Kämpfe, und auch die C-Junioren und die umjubelten Enduro-Powergirls aus den Niederlanden „hielten richtig gut rein“, wie es im Branchenjargon so schön heißt.

Am Ende meisterte der DMSC im Verbund mit der international besetzten Jury die Krise und brachte das Rennen souverän zu Ende. „Die Zusammenarbeit im Team war wirklich sehr gut“, freute sich Michael Junklewitz. Stephan Prante sprach von einer „großen Herausforderung“, die der Veranstalter gemeistert habe: „Am Ende war es gut, dass alle Ruhe bewahrt und die Nerven behalten haben.“ Alle Beteiligten waren sich indes einig, dass sie einen solchen Stress so schnell nicht noch einmal erleben wollen.

Staffeln sind eingeteilt

Tischtennis: Saison auf Bezirksebene wird vorbereitet

■ **Kreis Herford** (dik). Der Tischtennis-Bezirk Ostwestfalen-Lippe nahm jetzt seine Staffeleinteilungen für die kommende Saison vor. Größere Überraschungen blieben dabei aus.

HERREN:

◆ Bezirksliga: TSV Hahlen, CVJM Wehrendorf, TTC Rahden, TTU Bad Oeynhausen III, TuS Bardüttingdorf II, SV Gadderbaum, Spvg. Steinhagen, TTC Petershagen/Friedewalde II, TTSG Löhne-Schweicheln, TTSG Erder, TuS Bexterhagen II, TSVE Bielefeld.
◆ Bezirksklasse: SV Bavenhausen, SuS Veltheim, TTG Windheim-Neuenknick, TTC Mennighüffen II, BTW Bünde, TuS Lohe, TSVE Bielefeld II, VfB Fichte Bielefeld, TG Herford, TTC Enger II, TTC Rödinghausen II, ESV Bielefeld II.

DAMEN:

◆ Bezirksliga: TuS Victoria Dehme II, TTV Lage III, TuS Nettelstedt, TTC Petershagen/Friedewalde, SV Minden, Post SV Gütersloh, SV Brackwede, SV Minden II, SV Bergheim, VfL Hiddesen-Pivitsheide, TSVE Bielefeld.

Wehrendorf.
◆ Bezirksklasse: TuS Helpup, TuS Dielingen, TuS Nettelstedt II, VfL Oldentrup II, SC Hollwede, TG Herford, TTC Rödinghausen, TSV Rothenuffeln, TuS Victoria Dehme III, SC GW Varesell.

JUNGEN:

◆ Bezirksliga: TTC Mennighüffen, Spvg. Steinhagen II, TTV Lage, TTV Lage II, TuS Bad Driburg, TSV Victoria Clarholz, DJK BW Avenwedde, SC Germania Stromberg, TuRa Elsen, SV Spexard.
◆ Bezirksklasse: Spvg. Heepen II, SV Gadderbaum, SV Brackwede, TuS Bardüttingdorf, TTC Rödinghausen, CVJM Wehrendorf, BTW Bünde, TuS Bexterhagen, TTC Mennighüffen II, SV Minden, SV Minden II, TTU Bad Oeynhausen.

SCHÜLER:

◆ Bezirksliga: TuS Bad Driburg, TTC Mennighüffen, TTS Detmold, TTC Petershagen/Friedewalde, SV Minden, Post SV Gütersloh, SV Brackwede, SV Minden II, SV Bergheim, VfL Hiddesen-Pivitsheide, TSVE Bielefeld.

Der Aufstieg ist perfekt

Tanzen: Erfolgreiches Wochenende für Herforder Paare. Gute Ergebnisse beim Ranglistenturnier

■ **Herford** (nw). Der Grün-Gold TTC Herford war gleich bei mehreren Tanzturnieren im Einsatz. So starteten Anja und Bernd Kaufhold sowie Andreas Manke und Tanja Wicke-Buschmann beim Ranglistenturnier der Senioren II S Standard in Aachen. Dabei ging es darum, den aktuellen Ranglistenplatz zu verbessern.

Andreas Manke und Tanja Wicke-Buschmann ernteten sich in einem sehr starken Feld einen geteilten 49. bis 51. Platz von 58 startenden Paaren. Während die beiden verhältnismäßig früh ausschieden, schafften es Bernd und Anja Kaufhold, sich noch besser zu platzieren. Sie erreichten den 16. Rang, was ein besonderes Resultat für die Herforder darstellt, denn damit wurden sie drittbestes westfälisches Paar bei diesem Turnier und wur-

den danach sogar von der Konkurrenz zu ihrer Leistung beglückwünscht.

Während die beiden Paare ihre Erfolge feierten, gingen tags darauf Alexander Kampsmeyer und Jana Krüger bei einem Turnier in Delmenhorst an den Start. In ungewohnter Umgebung, nämlich in einem Autohaus, versuchten die beiden nach einem gescheiterten Versuch in Hannover noch einmal, ihre letzte benötigte Platzierung für ihren Aufstieg zu erlangen. Dieses Vorhaben setzten sie auch um. In einem kleinen und dem Paar bekannten Startfeld überzeugten die Herforder. Sie wurden in jedem Tanz auf dem ersten Platz gewertet, den sie dann auch in der Gesamtwertung belegten. Mit dieser Platzierung schafften sie den Aufstieg in die Hauptgruppe B Standard.



In Aachen erfolgreich: Andreas Manke (v. l.), Tanja Wicke-Buschmann, Anja Kaufhold und Bernd Kaufhold.

FOTO: PRIVAT

Müde Menschen schlagen im Morgengrauen ab

Golf: 60 Teilnehmer beim traditionellen Sonnenwendturnier des GC Ravensberger Land. Beginn ist 5 Uhr am frühen Morgen – zum Abschluss gibt es ein Frühstück

■ **Enger** (nw). Normalerweise herrscht um diese Zeit noch absolute Ruhe. Höchstens ein paar Vögel zwitschern den sich abzeichnenden Tag herbei. An diesem Morgen ist das jedoch anders: Autotüren klappern in der Dunkelheit auf dem sonst um diese Zeit noch verwaisten Parkplatz. Menschen mit noch etwas verschlafenen Gesichtern murmeln sich im ersten Dämmerlicht des Tages einen guten Morgen zu.

Sie suchen ihre Sachen zusammen, holen ihre Startkarten und versuchen auf dem Übungsgelände des Golf-Clubs Ravensberger Land in Enger, ihre noch müden Knochen etwas beweglicher zu bekommen. Auf der Driving Range werden die ersten Bälle geschlagen. Wo sie in der Dämmerung landen, kann der Golfspieler nur erahnen. Dann verteilen sich die Frühaufsteher zu den ihnen zugeordneten Spielbahnen. Punkt 5 Uhr ertönt

eine Sirene – und das Spiel beginnt.

60 Golfspieler beteiligten sich am traditionellen Sonnenwendturnier des GC Ravensberger Land in Pödinghausen. Gespielt wurde bei diesem Späturnier ein sogenannter

„Florida Scramble“ als Vierball-Teamspiel – eine Spielform, bei der erwartungsgemäß hervorragende Ergebnisse zustande kommen. Als kleines Handicap wurde vorgegeben, dass jeder der vier Teamspieler mindestens vier seiner

Abschläge in die Wertung bringt.

Mit 69 benötigten Schlägen für die Runde gewann das Team mit Uwe Jaekel, Stefan Oertmann sowie Karsten Süwer mit seinem Sohn Paul vom GC Widukind-Land die Brut-

wertung.

Bei der Nettowertung wird von den real benötigten Schlägen die gemeinsame Teamvorgabe in Abzug gebracht. Hier setzten sich mit 34 Nettoschlägen Andrea-Christiane und Andreas Grothaus sowie Simone Rose-Müller und Ralf Müller deutlich ab und erspielten sich den obersten Podestplatz.

Über den zweiten Platz mit 43 Nettoschlägen freuten sich Michaela und Jörg Aussieker sowie Gerd Heinrich und Jörn Wehmeier. Mit nur einem Nettoschlag mehr sicherten sich Edda und Bernd Seidner, Frauke Eikemeier und Thorsten Roose den dritten Platz.

Nach dem gemeinsamen Frühstück im Klubhaus waren sich alle Sportler einig: Das Sonnenwendturnier ist zwar ein wenig verrückt, aber es gehört zu den schönsten Späturnieren des GC Ravensberger Land.



Erfolgreiche Frühaufsteher: Die Sieger des Sonnenwendturniers in Enger freuen sich über ihre guten Ergebnisse.

FOTO: PRIVAT

Schulen ermitteln Meister

■ **Kreis Herford** (dik). Am Mittwoch, 4. Juli, werden auf der Außensportanlage der Siegfried-Moning-Sporthalle in Bünde die Kreismeisterschaften in der Leichtathletik im Rahmen des Landessportfestes der Schulen ausgetragen. Ermittelt werden an diesem Tag ab 9.45 Uhr die Mannschaftsmeister in der Wettkampfkategorie IV (Jahrgänge 2005 bis 2008). Beendet sein sollen die Wettkämpfe gegen 13.30 Uhr.

Zunächst war davon ausgegangen worden, dass diese Meisterschaften wegen Baumaßnahmen nach Herford verlegt werden müssten. In Absprache mit der Stadt Bünde und der Schulleitung des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums aber wurde zwischenzeitlich geklärt, dass eine eingeschränkte Nutzung des Geländes trotz der Baumaßnahmen möglich sein wird, weswegen die Meisterschaften am gewohnten Ort sein sollen.